

GALERIE der Stadt Herrenberg

AUSSTELLUNGEN 2025

Galerieleitung: Elena Hocke M.A., Tel. 07032 924-315, e.hocke@herrenberg.de

Herrenberg 

Liebe Freundinnen und Freunde der Galerie der Stadt Herrenberg,

2025 gibt es allen Grund zu feiern: Die Galerie der Stadt Herrenberg wird 50! Inzwischen zur Institution in Herrenberg und Umgebung geworden, feiert die Galerie ihr rundes Jubiläum mit Ihnen, unserem verehrten Publikum.

Die Galerie der Stadt Herrenberg, die sich der Präsentation zeitgenössischer Kunst widmet, hat seit ihrer Gründung vor 50 Jahren einen festen Platz in der lokalen und regionalen Kunstszene und eine Vielzahl von Ausstellungen kuratiert, die die ganze Bandbreite der künstlerischen Ausdrucksformen und Kunstpositionen zeigt.

Dieses Jubiläum wird zum Anlass genommen, die Fülle des hiesigen Kunstschaffens in den Blick zu nehmen, ohne dabei den Blick über den Tellerrand zu vernachlässigen. Den Auftakt in das Jubiläumsjahr begehen wir mit Heike Renz. In ihren vibrierenden Malereien, Aquarellen und Grafiken präsentiert sie stimmige und sorgsam durchgearbeitete Werkserien unter dem Titel „Herbes sans noms - namenlose Gräser“, in der die Künstlerin die Kraft und Poesie der Natur auf die Leinwand oder das Papier bringt.

Danach wenden wir uns in einer durch großzügige Leihgaben vor allem aus der Sammlung des Kunstmuseums Langenargen ermöglichten Schau einem der Hauptakteure der sogenannten naiven Kunst zu. Jan Balet offenbart sich mit seinen anspielungsreichen, oft skurril oder gar surreal anmutenden Bildern als aufmerksamer und lebenskluger Künstler mit hintergründigem Humor.

Im Anschluss entführt Josephine Holzmann-Veser in die Welt der Farbe: Ihre Malerei

berauscht durch ihre farbintensive Gestik, die großzügig und flächig aufgetragen Ausdruck innerer Stimmung ist, die sich spontan als starke und kreative Energie, aber auch in schimmernder Dezenz zeigt.

Danach gastieren ausgewählte Künstlerinnen und Künstler des Kunsthöfles Bad Cannstatt in Herrenberg und eröffnen unter dem Titel „Urban pacing“ dem Betrachter ein kaleidoskopartiges Fenster in die unterschiedlichsten Gattungen wie die Malerei, Grafik, Fotografie und Skulptur. Die Ausstellung spannt dabei einen weiten Bogen vom reinen künstlerischen Ausdruck mit Form und Farbe bis hin zu inhaltlich engagierten Arbeiten. Unter dem Titel „Schräglage“ beschließt die Galerie der Stadt Herrenberg ihr Ausstellungscurriculum traditionsgemäß mit der Jahresausstellung des Herrenberg Kunstvereins.

Die Freude an der Kunst hat im Verlauf der letzten 50 Jahre in Herrenberg nicht nachgelassen, sondern begleitete die Galerie stets durch die verschiedenen Entwicklungsphasen der zeitgenössischen Kunst. Lassen Sie uns gemeinsam das beachtliche Jubiläum feiern und auf die nächsten Jahre anstoßen: Ein Hoch auf die Galerie der Stadt Herrenberg!

Es grüßt Sie herzlich

Ihre 

Elena Hocke M.A., Leiterin der Galerie der Stadt Herrenberg

„Herbes sans noms - namenlose Gräser“

Heike Renz präsentiert in ihren vibrierenden Malereien, Aquarellen und Grafiken stimmige und sorgsam durchgearbeitete Werkserien, in der die Künstlerin die Kraft und Poesie der Natur auf die Leinwand oder das Papier bringt. Die Ausstellung ist eine Hommage an die vielfältige Natur, an die Diversität von Formen und Farben aller unbenannten Gräser, die man jeden Tag sieht und doch so oft nicht bewusst wahrnimmt.

Die Künstlerin versteht es, die ihr zur Verfügung stehenden koloristischen Mittel als wohlgeordnetes Instrumentarium von bemerkenswerter Klangfülle und Modulationsfähigkeit anzuwenden.

Auf den Flächen ihrer Bildträger lässt Heike Renz bisweilen ausdrucksstarke Bildwelten in reinen Farbklangen, Farbnuancen und Liniengefügen entstehen. Dabei hebt sich der Abbildungscharakter in Unschärfe auf und macht dem subjektiven Eindruck von einer faszinierenden Dingwelt zugunsten einer fein nuancierten Bildwelt Platz.



JAN BALET

„Reflexionen des Naiven - Jan Balet als Maler, Grafiker und Illustrator“

Vierorts gilt Jan Balet (1913-2009) als Hauptakteur der sogenannten naiven Kunst. Doch der Schein trügt: Mit seinen anspielungsreichen, oft skurril oder gar surreal anmutenden Bildern offenbart er sich als aufmerksamer und lebenskluger Künstler mit hintergründigem Humor. In Verbindung mit vieldeutigen Titeln voller Wortwitz führen seine Bilder deutlich vor Augen, dass er Naivität lediglich als Fassade benutzt, um sein Publikum zu ködern und es dann, zumeist augenzwinkernd, mit den Wirrungen und Abgründen menschlicher Befindlichkeiten zu konfrontieren.

Die Ausstellung vermittelt mit über 50 Exponaten, die vor allem aus der Sammlung des Kunstmuseums Langenargen stammen, einen Überblick, der Gemälde, Druckgrafiken und die besonders virtuosen Aquarellskizzen Balets umfasst. Da er vor seiner freien künstlerischen Tätigkeit als Grafiker und Illustrator in den USA erfolgreich war, sind auch kommerzielle Arbeiten und vor allem Balets liebevoll gestaltete Kinderbücher zu sehen, die ein tieferes Verständnis seines Gesamtwerks gestatten.



vom 24.04.2025 bis 27.06.2025

JOSEPHINE HOLZMANN-VESER

„Kraft der Farbe“

„Farbe ist für mich wie Luft zum Atmen“, sagt die in Herrenberg-Gültstein lebende Künstlerin Josefine Holzmänn-Veser. Wie die Luft zum Atmen ist Farbe für das zwischenzeitlich gut 25-jährige expressive, künstlerische Schaffen der Künstlerin elementar.

Farbe wird großzügig und flächig aufgetragen - sie ist Ausdruck innerer Stimmung, die sich spontan als starke und kreative Energie, aber auch in schimmernder Dezent in den Bildern ausdrückt.

Ihre Kompositionen aus Farben, freien Formen und Linien changieren zwischen kraftvoller Dynamik und kleingliedriger Grazilität, intensiver Leuchtkraft und faszinierender Nuancierung, eruptiven Aus- und Durchbrüchen und fließender Leichtigkeit.

Josephine Holzmänn-Veser arbeitet bevorzugt mit natürlichen Materialien wie Asche, Sand, Kohle, Ruß, Pigmenten und Kreide, was ihren Bildern eine hohe haptische Qualität verleiht und die Kraft der Farbe ungleich stärker evoziert.



vom 03.07.2025 bis 12.09.2025



„Urban pacing“

Jede Metropole hat ihr eigenes System, mit dem sie sich selbst zusammenhält, um mit ihren individuellen Anforderungen Schritt zu halten. Die Kultur – und damit auch und gerade die ausgestellten Kunstwerke des Kunsthöfles Bad Cannstatt – ist nur einer von vielen Indikatoren dafür, wie dieses Leben womöglich aussehen könnte.

Das Kunsthöfle ist eine der ältesten Galerien der Stadt Stuttgart. Im Stadtteil Bad Cannstatt gelegen, hat es inzwischen über 80 Mitglieder. Angefangen hat „das Höfle“ in den 1930er Jahren als Freilichtgalerie mit großen Schaukästen, die in einem Hof sich gegenüberlagerten. Daher rührt auch der Name.

Ausgewählte Künstler*innen eröffnen dem Betrachter ein kaleidoskopartiges Fenster in die unterschiedlichsten Gattungen wie die Malerei, Grafik, Fotografie und Skulptur. Dabei schöpfen sie die ganze Bandbreite der künstlerischen Techniken und deren entsprechende Wirkmächtigkeit aus. Somit garantiert die Ausstellung ein buntes Spektrum an erlebnisreichen Eindrücken und spannt einen weiten Bogen vom reinen künstlerischen Ausdruck mit Form und Farbe bis hin zu inhaltlich engagierten Arbeiten.

vom 18.09.2025 bis 21.11.2025

Jahresausstellung: „Schräglage“

Ob es sich um die Umwelt oder eine soziale Situation handelt oder sogar um das Selbstverständnis einer bestehenden kulturellen Identität, wenn irgendeine Situation in Schiefelage gerät, ist das auch ein offensichtliches Zeichen dafür, dass eine gewisse Konstellation in ihrem bisherigen Zustand nicht fortbestehen kann.

Mit dem Begriff „Schräglage“ greift das Thema der diesjährigen Jahresausstellung den aktuellen Zustand unseres gesellschaftlichen Alltags auf. In der Schräglage wird ein gewisses Systemgleichgewicht in seiner bisherigen Form nicht ohne weiteres aufrecht gehalten werden können.

Derart „schräge“ Momente inspirieren die Künstler*innen des Kunstvereins Herrenberg zur schöpferischen Auseinandersetzung. Darauf wird eine spezifische Antwort dialektisch-dialogisch in einem bildnerischen Korrektiv gesucht, das diesen schöpferischen Prozess letztlich in Form einer bildnerischen Synthese vollendet.

vom 27.11.2025 bis 30.01.2026



GALERIE der Stadt Herrenberg

Kontakt

Galerieleitung: Elena Hocke M.A.

Marktplatz 5, 71083 Herrenberg

Tel. 07032 924-315

E-Mail: e.hocke@herrenberg.de

Internet: www.herrenberg.de/galerien

Öffnungszeiten

Mo. und Mi. 8:30 - 13:00 Uhr

Di. 8:30 - 17:00 Uhr

Do. 13:30 - 18:30 Uhr

Fr. 8:30 - 12:00 Uhr

Sa. 9:30 - 12:00 Uhr

Sonn- und Feiertage geschlossen

Anfahrt

Mit Bus und Bahn:

S-Bahn (S 1), Gäubahn/Regionalexpress (Stuttgart - Horb - Rottweil - Singen), Ammertalbahn (Herrenberg - Tübingen/ Plochingen), Regionalbuslinien

Mit dem Auto:

A81 (Stuttgart - Singen, Ausfahrt Gärtringen oder Herrenberg), B14, B28 oder Landstraßen

Parken:

Ein Parkleitsystem in der Herrenberger Innenstadt schildert zahlreiche Parkmöglichkeiten gut aus

Galerie der Stadt Herrenberg, Marktplatz 1, 71083 Herrenberg

Herrenberg 